

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221906016
Verf./Bearb./Hrsg.: Siggelkow, Bernd/ Zuname Vorname			ID: 19221906016	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hilf mir- jetzt ! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-2-9198-0457-3 ISBN	364 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Lutz Garnies Verlag	Haar Ort	2019 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Buch will dazu aufrufen, allen Kindern in unserer Gesellschaft ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In zahlreichen einzelnen Kapiteln wird vom Schicksal von Kindern und deren Familien, die von staatlicher Unterstützung leben, erzählt.

Beurteilungstext
 Das Buch will emotional und rational die Leserinnen und Leser motivieren, Kindern zu helfen, die von der Gesellschaft vergessen und häufig bewusst ausgegrenzt werden. Erzählt werden Schicksale von Kindern, die ein zeitlich begrenztes Zuhause in einer Einrichtung der Arche gefunden haben. Ein Autor des Buches, Bernd Siggelkow, ist Gründer der ersten Arche in Berlin- Hellersdorf, die 1995 als christliches Kinder- und Jugendwerk Kindern und deren Familien, die von staatlicher Unterstützung leben, eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben bieten wollen.
 In dem Buch wechseln in den einzelnen Kapiteln Erzählungen und Berichte vom Schicksal einzelner Kinder und deren Familien und kurze Beiträge der Autoren zu gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen in unserem Land.
 Da wird z.B. die Geschichte von Nancy vorgestellt, die von ihren Schulkameraden ausgegrenzt wurde und die keinen Freundeskreis hat. Nancy berichtet von der Arche, dass sie dort fand, was sie suchte, die Fähigkeit, offener zu sein und sich mit anderen anzufreunden. Sie hat mithilfe der Arche und ihrer besten Freundin neues Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gewonnen (S.49). In einem anderen Kapitel geht es um Kitas in der Kritik (S.129 ff.). Zum Schluss dieses Kapitels findet sich folgendes Fazit: Wir sind ein reiches Land, reden seit Jahrzehnten über fehlende Kitaplätze, schaffen aber keine Verbesserung und keine zusätzlichen Einrichtungen für Kleinkinder(S.137).
 In der Presseinformation zu dem Buch heißt es zum Schluss: Die beiden Autoren nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, politische Entscheidungen - nicht zuletzt die Hartz IV-Gesetzgebung und ein unflexibles Schulsystem in Deutschland- dafür verantwortlich zu machen, dass die Schwächsten unserer Gesellschaft auf der Strecke bleiben.
 Über die Thesen der Verfasser dieses Buches und über die Schicksale ganz unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher lässt sich trefflich diskutieren. Da man auch Kapitel des Buches einzeln lesen kann, eignet sich diese Publikation auch zur Einbeziehung in den Unterricht, etwa beim Ethikunterricht oder bei fächerübergreifenden Projekten.
 In diesem Kontext ist das Buch Eltern, ihren Kindern, sowie Erziehern und Lehrern bestens zu empfehlen.